

Nerval d. 2 I 21.

Freudekater, lieber Pap

Zu Beginn des neuen Jahres
fern meine Gedanken und
Wünsche auch in Ihr freund-
liches, schönes Heim und diese
Zeilen bringen Ihnen und den
Ihrigen einen Gruß mit der
Hoffnung daß es Ihnen und
den Ihrigen recht gut ergehen
möchte. -

Ihren freundlichen Brief erhielt
ich vor längerer Zeit und bin
Ihren sehr dankbar für alle
Kleinigkeiten und auch für

1878
Ihre liebenswürdige Bemerkung
wegen des Bildes von Lucie Benning.
Unsere alte Freundin ist unter-
dessen in Bern angekommen und sie
schrieb mir neulich von dort. -
Sie hat eine Verwandte von Ihnen
Hilda v. Hallwyl dort angesprochen
und in ihrer Villa verschiedene
Portraits gesehen aus Ihrer und
unserer Familie, die sie an alle
schöne Zeiten erinnern. -
Das Bild welches hier gezeichnet war
habe ich nun in ein Commissions-
geschäft abgegeben, verschiedene
Amerikaner interessieren sich dafür
sie bieten 5000 schwedische Kronen,
- das ist nicht viel - ich habe in Bern
conferirt ob Lucie Bn. es dafür gibt.

Nach all den Stürmen der letzten
Jahre bleib ich mit meiner Tochter u.
meinem jüngsten Sohn ein still
friedliches Weichheitspaar da. -
Wol fehlen mir Schmerz leicht all die
Lieben die in der Zeit mir genommen
wurden - aber man muß ja leben
für die Lebenden - im Herzen bleiben
und dabei die Herrschaften
Lieben. -

Fünf nächste Jahre soll uns noch Puffer
bleiben - als Pufferpaar - und man kann
sich daran - besonders dankbar
da andere so fernam und viel -
sichtslos haben ihr Haus verlassen
müssen. - Aus den eigenen Wäldern
hat mein Sohn Einnahme - zuwüngen ge-
kann; läßt es anfangen werden, denn
man muß ja arbeiten u. sich neue
Lebensmöglichkeiten schaffen.

wenn die Wölfe aus dem Kasten
uns verschont, dann glaube ich, dass
wir hier durchhalten können - haben
wir doch im Laufe der Jahrhunderte schon
so viel überlebt! Würde es Sie und an-
dere in Stockholm interessieren, wenn ich
die Briefe der Kaiserin Catherine abschrei-
ben würde an Haerleberg geschickt als ob er in
Stockholm gewesen wäre, die Ernennung
des Königs u. später unter dem Einfluss von
Südernmanland die verschiedenen Parteien
in Schweden, - schließlich wurde Haerleberg
abberufen weil er mit der Opposition im-
pugnirte. -

In letzter Zeit habe ich viel aus Schweden mit-
geteilt, durch eine kleine Comings, fem.
ge Witwe, die, um sich was zu erwerben den
Sommer in Lissabon von der Ben de Jeer, um
deutsche Kinder zu pflanzen. Sie zeigte mir Bilder
von den Kindern, es rief wunderbarlich sein.
Und nun noch mehr viel gute Wünsche Ihnen
Allen und dann für die fernste Leben Stunden
die ich im vorigen März bei Ihnen abbracht u. die
mir in guter Erinnerung bleiben. In freundlichem Gedenken
Bernh. Haerleberg